

Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer



GRÜNE, Dr. Daniel Gardemin, Nedderfeldstr. 22, 30451 Hannover

An den Stadtbezirksrat Linden/Limmer

– über den Bezirksbürgermeister und über den
Fachbereich Zentrale Dienste Bereich Rats- und Bezirkrats-
angelegenheiten OE 18.62.10 –

Tramplatz 2, Rathaus

30159 Hannover

Dr. Daniel Gardemin
Nedderfeldstr. 22
30451 Hannover
www.gruene-hannover.de

Hannover-Linden, 29.8.2020

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die
nächste Sitzung des Bezirkrates

**Anhörung zur städtebaulichen und verkehrlichen Situation des Küchengartenplatzes und
der Küchengartenkreuzung: „Küchengarten, ein zentraler Stadtplatz entwickelt sich“**

Der Bezirksrat beschließt:

Durchführung einer Anhörung zur Bewertung des Küchengartenplatzes vor dem Hintergrund
bevorstehender baulicher und verkehrlicher Entwicklungen unter dem Titel:

„Küchengarten, ein zentraler Stadtplatz entwickelt sich“

Es sollen eingeladen werden:

1. Gerd Runge (Sprecher AG Architektur und Städtebau der Zukunftswerkstatt Ihmezen-
trum e.V.)
2. Andreas Middendorf (assoziiertes Partner Generalplaner Ihmezentrum RKW-Architek-
ten)
3. Swantje Michaelsen (ADFC Hannover)
4. Heinz Masur (PGT Umwelt und Verkehr GmbH)

Begründung:

Der Küchengarten ist ein historisch gewachsener zentraler Stadtplatz. Die Veränderungen der
letzten Jahrzehnte und die bevorstehenden erheblichen baulichen und verkehrlichen Entwick-
lungen führen zu der Frage, ob der Platz nicht umfassend neu konzipiert werden müsste.

Es entsteht ein neues Wohn- und Geschäftszentrum zwischen Küchengarten und Limmerstraße
auf dem Gelände des sogenannten Grünen Hügels. Im Ihmezentrum wird der Eingang der ge-
planten Shopping-Mall zum Küchengarten hin entstehen. Die Stadtbahn- und die Bushaltestel-
len am Küchengarten sowie die Buslinienführung werden im Zuge der Errichtung von Hoch-

bahnsteigen neu geplant. Die Verkehrswende wird Einfluss auf die Verkehrsströme am Küchengarten haben.

Bereits heute ist der Kreuzungsbereich Küchengarten nicht nur für Fußgehende und Radfahrende mit erheblichen Wartezeiten und langen Wegen verbunden, auch der ÖPNV und der motorisierte Individualverkehr werden in der Querungssituation durch die baulichen Vorbedingungen behindert. Damit einher geht ein erheblicher Verkehrsflächenverbrauch mitten in einem flächenarmen Stadtbezirk. Diese Flächen könnten für Stadtgrün, Wohnungen und Erholung umgenutzt werden.

Die Zukunftswerkstatt Ihmezentrum hat, wie andere Akteure auch, strukturelle Vorüberlegungen zur Neuordnung des Küchengartenplatzes des Kreuzungsbereiches vorgelegt. So schreibt die Initiativgruppe: „Insgesamt sind 23 Fahrspuren im Küchengartenbereich zu versorgen. Das führt zu elf Ampeltakten, wodurch z. B. Busfahrgäste gleich zweimal warten müssen, wenn sie am Küchengarten von der Ringlinie in die Stadtbahn umsteigen wollen. Die Radfahrenden müssen sich auf dem riesigen unübersichtlichen Verkehrsraum weitgehend selbst zurechtfinden (...) Alle Verkehrsteilnehmenden leiden also gleichermaßen unter der 'Verknotung' des Verkehrs.“

Für die Anhörung ist es ratsam, wenn sowohl die Zukunftswerkstatt Ihmezentrum wie auch die Planungsabteilung des Ihmezentrums, der ADFC sowie umweltorientierte Expertise einbezogen wird.



Dr. Daniel Gardemin
Bündnis90/Die Grünen